

ERFAHRUNGSSCHATZ MUSIS

Für Landesrätin Kristina Edlinger-Ploder stehen gegenseitiges Fördern und Fordern im Vordergrund.



Tel.: 03152/3110-0, redaktion.bildpost@woche.at

SPITZENPROJEKTE DER REGION

Land, Bund und EU fördern die Region in den nächsten fünf Jahren mit 310 Millionen Euro. Seite 10



EXPERTENRUNDE IM KURORT

Diätologie-Studiengangsleiterin Elisabeth Pail lud zum Symposium in die FH Joanneum in Bad Gleichenberg. Seite 12



BÜRGERMEISTER DER BIERSTADT

Zywies Bürgermeister Antoni Szlagor bereiste mit einer hochrangigen Delegation das Steirische Vulkanland. Seite 15

Muse in unseren Museen statt Muße beim AMS

Museales Projekt fördert gleichermaßen den Kreis der Jobsuchenden und die Museumslandschaft.

heimo.potzinger@woche.at

Wer von Ihnen kennt eigentlich diesen Teil? - Das ist eine alte Strumpfstrickmaschine. Und hier an dieser Stelle hat Franz Gsellmann eine Trockenhaube in seine Weltmaschine eingebaut.“ Professionell und fesselnd weilt Monika Reindl eine staunende Touristengruppe aus Wien in die Geheimnisse eines großartigen Lebenswerks ein. Eine spezielle Ausbildung im Jahr 2000 im Rahmen eines au-

ßergewöhnlichen Beschäftigungsprojekts ebnete Monika Reindl den Weg zurück in die Arbeitswelt. Neben der geringfügigen Beschäftigung bei Franz Gsellmann jun. in Edelsbach hat die Power-Frau auch den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt. Seit 2004 ist die Schafbäuerin Obfrau von „Wollgenuss“. Seither folgt die selbstbewusste Edelsbacherin mit handgefertigten Schafwollprodukten der Vision des Steirischen Vulkanlandes in die Regionalität.

Wiedereinstieg geschafft

„So wie Monika Reindl haben insgesamt 139 Arbeitslose und Langzeitarbeitslose über das steirische Beschäftigungsprojekt in 60 Museen eine Anstellung

gefunden“, berichtete Evelyn Kaindl-Ranzinger, Geschäftsführerin des Vereins „MusiS“, anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der erfolgreichen Arbeitsmarktoffensive. Gemeinsam mit dem AMS, dem Land Steiermark und der Steirischen Wissenschafts-, Umwelt- und Kulturprojektträgergesellschaft „St:WUK“ ist es dem Dachverband der steirischen Museen (MusiS) gelungen, im Museumsbereich langfristige Arbeitsplätze zu schaffen. „Viele Menschen haben den Wiedereinstieg ins Berufsleben geschafft, gleichzeitig hat die Museumslandschaft profitiert. Das Vorzeigeprojekt wurde erfolgreich umgesetzt, die Erwartungen aller Betroffenen haben sich erfüllt“, zitierte



Anita Lari (l.) und Britta Schreinlechner-Venier leiten das Beschäftigungsprojekt.

Kaindl-Ranzinger bei der Jubiläumsfeier im Grazer Museum der Wahrnehmung stolz aus einem Brief von Minister Martin Bartenstein. Unter vielen anderen profitieren etwa das Heimatmuseum Ilz oder das Römerzeitliche Museum in Ratschendorf vom musealen Netzwerk.



Erfolgreiches Duo: Geschäftsführerin Kaindl-Ranzinger und Obmann Köck.

„Ich war als Hausfrau bei meinen Kindern Katharina und Michael voll eingespannt. Jetzt bin ich bei Führungen, im eigenen Unternehmen und für meinen Sohn und meine Tochter rund um die Uhr im Einsatz“, schwärmt Monika Reindl von ihrem Lebensglück.



Über das museale Beschäftigungsprojekt und die Weltmaschine fand Monika Reindl zurück in die Arbeitswelt.